



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Aktualisierte Umwelterklärung 2010

Standorte Campus, Rotes Feld und Volgershall



INHALT

Organisation	2
Leuphana Universität Lüneburg in Zahlen (2009)	2
Nachhaltigkeitsbericht	3
Umweltleistung	4
Forschung und Wissensvermittlung	4
Energie.....	5
Photovoltaikanlage am Campus	5
Strom	5
Wärme	6
Kohlendioxid (CO ₂) - Emission	7
Wasser	8
Abfall	10
Umweltprogramm 2010/11	11
Sprechen Sie mit uns.....	13
Gültigkeitserklärung	14

ORGANISATION

Leuphana Universität Lüneburg in Zahlen (2009)

Der Standort Suderburg wechselte zum WS 09/10 an die Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel. Damit ist das Umweltmanagementsystem nach EMAS für die gesamte Universität mit den drei Standorten Campus, Volgershall und Rotes Feld eingerichtet.

Studierende:	7.541 Wintersemester 09/10
Beschäftigte:	827 (Angestellte, Beamte, Arbeiter, Auszubildende)
Drittmittel:	8,8 Mio. € in 2008

Hauptnutzfläche (HNF):	am Standort Campus:	34.944 m ²
	am Standort Volgershall:	8.921 m ²
	am Standort Rotes Feld:	8.591 m ²

Die drei Standorte haben zusammen eine Gesamtfläche von 212.796 m², wovon 99.064 m² mit Gebäuden bebaut und versiegelt sind.¹

Umweltvorschriften

Die Einhaltung der geltenden Umweltvorschriften ist im ersten Grundsatz der Leuphana zum Umweltschutz festgelegt. Der Ablauf zur Rechtssicherheit ist in der Verfahrensweisung „Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften und Behördenauflagen“ beschrieben.

¹ Diese Zahl kann sich im kommenden Jahr ein wenig ändern, da die unversiegelte Fläche für den Standort Rotes Feld geschätzt wurde. Im Sommer 2010 wird dieser Standort vermessen.

Nachhaltigkeitsbericht

Die Leuphana Universität Lüneburg legte als eine der ersten Hochschulen im deutschsprachigen Raum im Februar 2010 ihren zweiten Nachhaltigkeitsbericht „Schritte in die Zukunft“ vor. Sie stellte damit einmal mehr unter Beweis, dass das Thema Nachhaltigkeit für sie ganz oben auf der Agenda steht. Alle Hochschulmitglieder setzen die Nachhaltigkeitsleitlinien in vielfältige Projekte um.

Der Bericht spiegelt die konsequente Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsgedankens in allen Universitätsbereichen über Forschung bis zur Campusgestaltung wider. Innovative Lehrveranstaltungen, Forschungsprojekte, Konferenzen und beispielhafte Initiativen in der Hochschulverwaltung haben den Ruf der Universität als innovatives Vorbild in Nachhaltigkeitsfragen begründet.

Alle Studierenden beschäftigen sich in ihrem ersten Semester mit Themen der Nachhaltigkeit. Dieses Konzept ist innovativ und einzigartig in der deutschen Hochschullandschaft. Im Leuphana Bachelor können die Studierenden neben der Schwerpunktbildung in einem Major, Nachhaltigkeitsthemen im Komplementärstudium wählen. Darüber hinaus bietet die Leuphana den neu konzipierten, einmaligen Masterstudiengang Sustainability Sciences und mit dem international anerkannten Studiengang MBA Sustainability Management den führenden universitären MBA zu Nachhaltigkeitsmanagement an.

Neben der Vielzahl an Forschungsprojekten, Konferenzen und Lehrveranstaltungen mit einem klaren Nachhaltigkeitsbezug werden Projekte wie die klimaneutrale Leuphana oder die als „Ort im Land der Ideen“ gekürte CO₂-Ampel und das Umweltmanagementsystem nach EMAS aus dem Haus fachlich begleitet und finden kontinuierlich Anknüpfungspunkte in der Lehre und Forschung. Die Verflechtung von Betrieb und Nachhaltigkeitsforschung äußert sich auch im Beitrag zur Campuserneuerung. Zur Unterstützung der inhaltlichen Neuausrichtung der Leuphana hat Prof. Libeskind ein wegweisendes Zentralgebäude entworfen. In einem laufenden Diskurs mit der Architekturgruppe haben sich verschiedene Nachhaltigkeitsprofessuren an der Entwicklung des Zentralgebäudes und des Pulsenergiekonzeptes beteiligt.

Der Bericht orientiert sich an dem internationalen anerkannten Leitfaden der Global Reporting Initiative (GRI) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und den darin beschriebenen nachhaltigkeitsbezogenen Leistungsindikatoren.

→ www.leuphana.de/gri

Den Nachhaltigkeitsbericht als Download und vertiefende Informationen zur Nachhaltigkeit an der Leuphana finden sich im Nachhaltigkeitsportal.

→ www.leuphana.de/nachhaltig

UMWELTLEISTUNG

Insgesamt konnte 2010 eine Verbesserung der Umweltleistung der Leuphana bilanziert werden. Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems und die Übereinstimmung mit den Zielen des Umweltprogramms werden als sehr positiv bewertet. Fast alle der gesetzten Ziele und Maßnahmen aus 2009 konnten umgesetzt und erreicht werden. Nur das Umwelt-Einzelziel "Verhaltensänderung und Bewusstseinsbildung zur klimaneutralen Leuphana" konnte z. T. nicht erreicht werden. Es kamen im WS 09/10 zwei Studienprojekte (Energiedatenerfassung und Visualisierung der Ergebnisse) nicht zustande, da sich zu wenige Studierende für die Projekte gemeldet hatten. Diese Projekte waren im Seminar Projektmanagement verankert, in dem aufgrund von Umstrukturierungen weniger Studierende teilnahmen. Daher wird es nicht weiter verfolgt. Zur Einbindung der Studierenden sollen weitere Seminare gefunden werden.

Die Maßnahme "Energieeinspar-Kampagne konzipieren und durchführen" sollte ebenfalls in diesem Projektseminar erfolgen. Auch hier meldeten sich keine Studierenden. Diese Maßnahme wird derzeit von der Umweltkoordination umgesetzt.

Weitere Maßnahmen konnten nicht abschließend beendet werden. Sie wurden begonnen oder werden im kommenden Jahr durchgeführt. Hierzu zählen das Pilotprojekt "Energiedatenerfassung" in Gebäude 3, die Dämmung der freien Heizungsrohre im Serverraum, Zusammenstellung der Angebote für Beschäftigte, die Angehörige pflegen sowie der Intranetauftritt für Gesundheit und Arbeitssicherheit. Diese Maßnahmen werden im neuen Umweltprogramm 2010/2011 weiter verfolgt.

Alle Umweltauswirkungen der Leuphana wurden bewertet und die beiden Aspekte Energieverbrauch und Verkehrsaufkommen sind nach wie vor die mit der höchsten Handlungsrelevanz und finden sich daher verstärkt in den Umweltprogrammen wieder. Der Indikator Materialeffizienz wurde an der Leuphana als nicht wesentlich eingestuft.

Forschung und Wissensvermittlung

Einen Überblick zu ausgewählten Forschungsprojekten sowie die umfangreiche Lehre an der Leuphana zur Nachhaltigkeit können im Nachhaltigkeitsbericht und -portal eingesehen werden.

→ www.leuphana.de/nachhaltig

Energie

Am Campus produziert die 7,5 kWp Photovoltaikanlage seit Ende 2005 klimaneutralen Strom.

Photovoltaikanlage am Campus

	Ertrag in kWh	Leistung in kWh/kWp	weniger CO ₂ in kg
2005	476		262
2006	7.213	962	2.907
2007	7.079	944	2.924
2008	7.060	941	2.725
2009	7.344	979	2.857
Gesamt	29.172	957	11.674

CO₂-Berechnung basierend auf spezifischem Faktor der E.ON Avavon

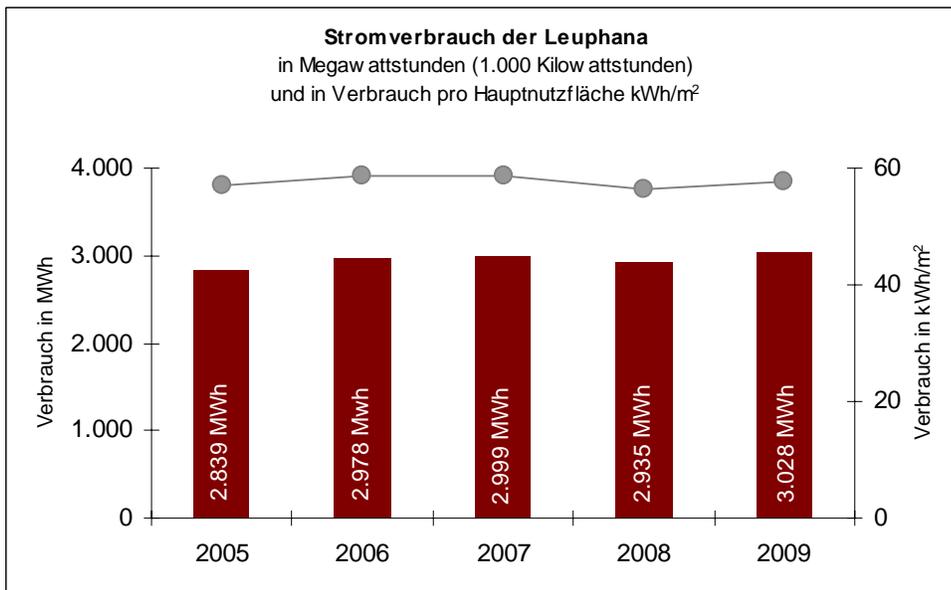
Verbrauch

Im Vergleich zum Jahr 2008 ist im Roten Feld und in Volgershall der Stromverbrauch leicht gesunken und am Campus leicht gestiegen. Diese Entwicklung ist sehr positiv, da trotz kontinuierlich höherem Strombedarf durch Laptops, Bautätigkeiten, zusätzlichen Servern u.a. der Stromverbrauch nicht stark angestiegen ist. Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch ist im letzten Jahr an allen drei Standorten gesunken.

Strom

In 2009 beträgt der Anteil an regenerativen Energien 21 Prozent und entspricht 642 Megawattstunden (MWh).

Kennzahl 2009: 3,66 Megawattstunden (MWh) pro Beschäftigten

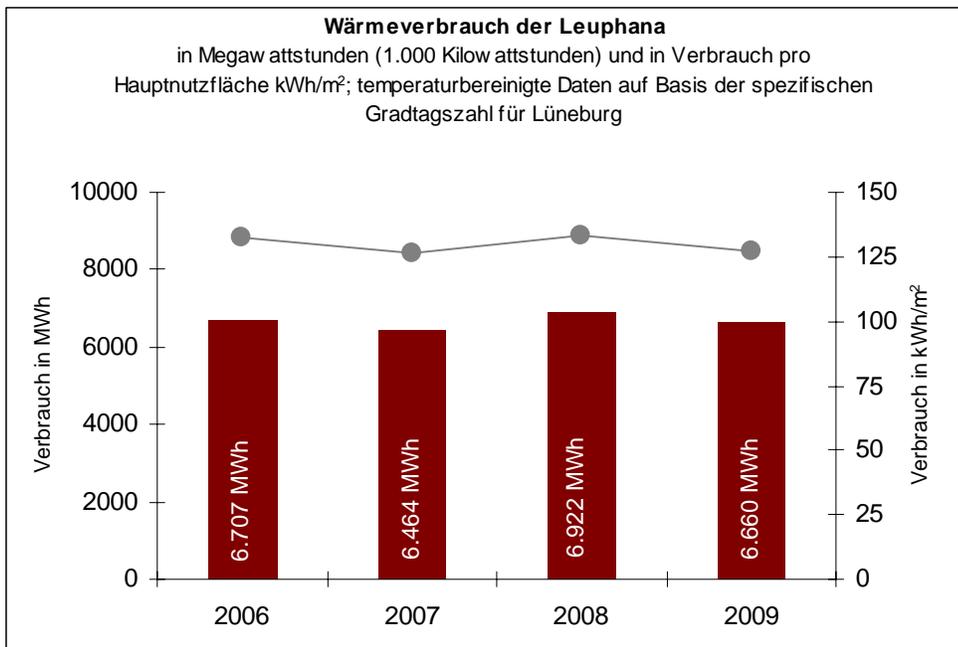


Stromverbrauch in kWh und pro Hauptnutzfläche (HNF) aufgeschlüsselt nach Standorten:

	Campus		Volgershall		Rotes Feld	
	in kWh	in kWh pro m ² HNF	in kWh	in kWh pro m ² HNF	in kWh	in kWh pro m ² HNF
2000	1.454.741	45,5	-	-	-	-
2001	1.515.858	47,2	-	-	-	-
2002	1.549.722	46,2	-	-	-	-
2003	1.670.103	50,1	-	-	-	-
2004	1.647.816	49,1	-	-	-	-
2005	1.625.691	49,3	772.450	77,0	441.351	55,3
2006	1.703.393	50,6	826.019	92,3	448.305	56,1
2007	1.818.803	53,2	816.789	91,3	363.811	45,6
2008	1.771.108	50,5	775.909	86,7	388.318	48,6
2009	1.901.023	54,4	751.799	84,3	375.134	43,7

Wärme

Kennzahl 2009: 8,05 Megawattstunden (MWh) pro Beschäftigten; witterungsbereinigte



Wärmeverbrauch in kWh und pro Hauptnutzfläche (HNF) aufgeschlüsselt nach Standorten; witterungsbereinigte:

	Campus		Volgershall		Rotes Feld	
	in kWh	in kWh pro m ² HNF	in kWh	in kWh pro m ² HNF	in kWh	in kWh pro m ² HNF
2000	5.103.996	159,6	-	-	-	-
2001	5.101.127	158,7	-	-	-	-
2002	4.740.695	141,2	-	-	-	-
2003	4.646.100	139,3	-	-	-	-
2004	4.619.287	137,8	-	-	-	-
2005	4.772.740	144,9	1.008.936	112,8	-	-
2006	4.547.366	135,0	1.013.802	113,3	1.145.943	143,5
2007	4.394.135	128,6	858.646	96,0	1.211.477	151,7
2008	4.697.508	134,1	948.131	106,0	1.276.853	159,9
2009	4.571.825	130,8	898.601	100,7	1.189.716	138,5

Kohlendioxid (CO₂) - Emission

Die spezifische CO₂-Emission pro erzeugte Kilowattstunde Strom beträgt 2009 an allen Standorten 389 g/kWh.

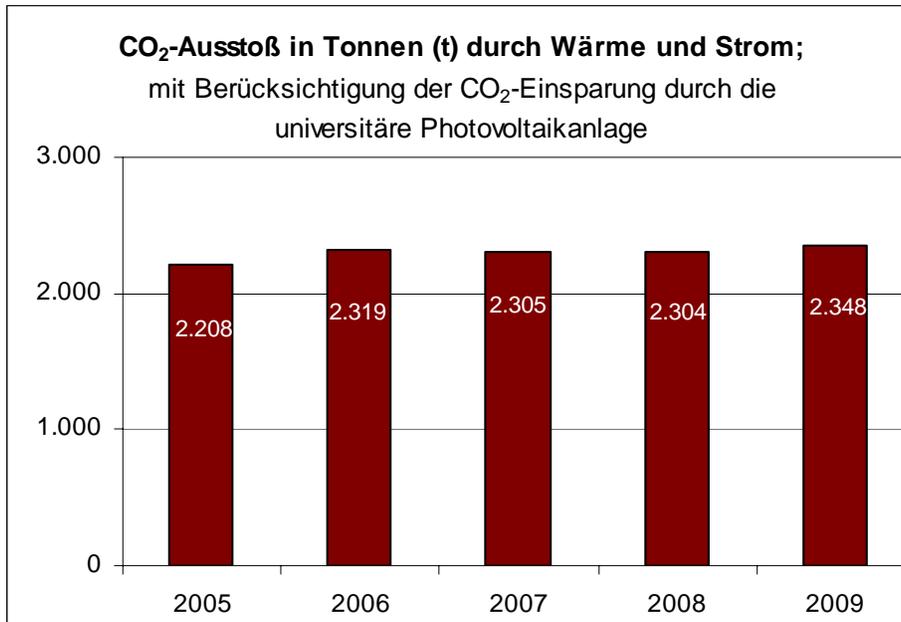
Spezifische CO₂-Emission pro erzeugter Kilowattstunde Wärmeenergie:

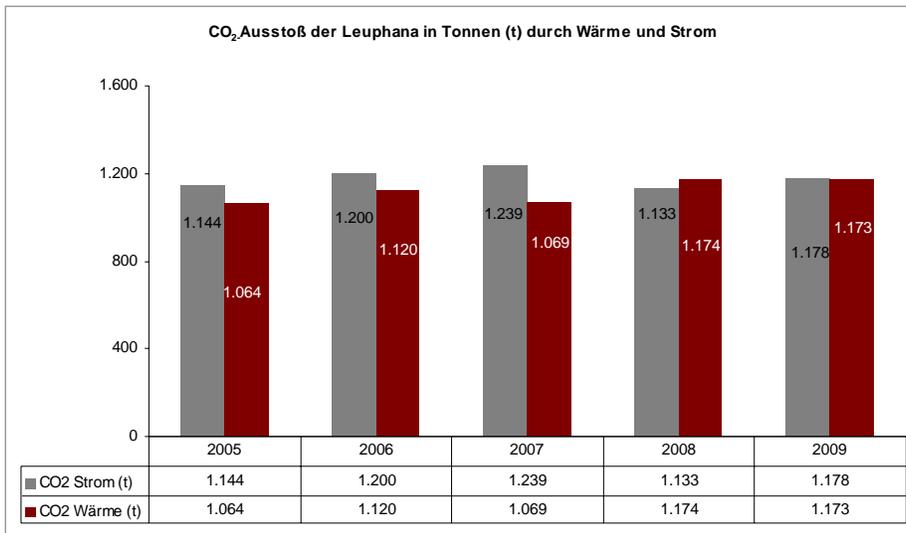
Campus, Blockheizkraftwerk: 116 g/kWh

Volgershall, Gas-Heizung: 249 g/kWh

Rotes Feld, Öl-Heizung : 303 g/kWh

Kennzahl 2009: 2,84 Tonnen CO₂ pro Beschäftigten





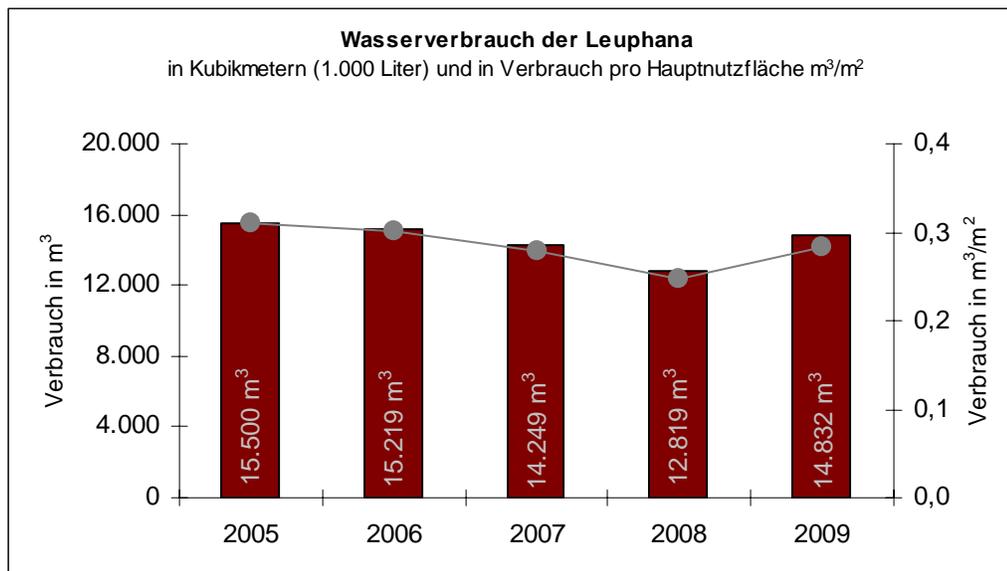
Emissionsdaten zu Verkehr finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2009.

Weitere Emissionen in die Luft, wie zum Beispiel Schwefeldioxid, Stickoxide und Stäube sind für die Universität nicht wesentlich.

Wasser

Für die Bewässerung der Außenanlage am Campus wurden 2009 1.289 m³ Wasser verbraucht. Der Verbrauch an Frischwasser ist leicht gestiegen. In Volgershall ist der Verbrauch gestiegen, da der Teich im August 2009 neu mit Wasser befüllt wurde.

Kennzahl 2009: 17,9 Kubikmeter (m³) pro Beschäftigten



Anmerkungen:

Der Verbrauch in 2008 wurde korrigiert.

Der Wert für 2009 beinhaltet den Verbrauch von 13 Monaten, da der Abrechnungsmodus geändert wurde.

Wasserverbrauch in Kubikmeter (m³) und pro Hauptnutzfläche (HNF) aufgeschlüsselt nach Standorten:

	Campus		Volgershall		Rotes Feld	
	in m ³	in m ³ pro m ² HNF	in m ³	in m ³ pro m ² HNF	in m ³	in m ³ pro m ² HNF
2000	11.526	0,36	-	-	-	-
2001	11.041	0,34	-	-	-	-
2002	11.415	0,34	-	-	-	-
2003	11.227	0,34	-	-	-	-
2004	9.577	0,29	-	-	-	-
2005	9.540	0,29	3.396	0,38	2.564	0,30
2006	10.182	0,30	2.541	0,28	2.496	0,29
2007	9.280	0,27	2.626	0,29	2.343	0,29
2008	8.865	0,25	1.953	0,22	2.001	0,25
2009	10.685	0,31	2.980	0,33	1.167	0,14

Abfall

Das System zur Abfalltrennung hat sich bewährt und die Abfallmengen haben sich kaum geändert.

	2005	2006	2007	2008	2009
Gewerbeabfall in Tonnen	5,5	5,5	6,0	8,6	9,9
Gewerbeabfall in Liter	1.492.760	1.492.760	1.492.760	1.492.760	1.492.760
Verpackungen in Liter	200.200	200.200	200.200	200.200	200.200
Bioabfall in Liter	58.080	64.320	64.320	64.320	64.320
Altpapier in Tonnen*	42,9	47,0	44,2	39,4	45,0
Chemikalienhaltige Sonderabfälle in Kilogramm	825	1.000	-	820	830
Chemikalienhaltige Sonderabfälle in Liter	88	-	-	-	-

Elektronikschrott wird kostenfrei an gemeinnützige Vereinigungen abgegeben, daher keine Mengenangaben.

*Zusätzlich fallen circa 5 m³ Altpapier jährlich an.

Kennzahlen 2009: Abfall pro Beschäftigten

Gewerbeabfall: 0,01 t/Beschäftigten

Gewerbeabfall: 1.805 l/Beschäftigten

Verpackungen: 242 l/Beschäftigten

Bioabfall: 78 l/Beschäftigten

Altpapier: 0,05 t/Beschäftigten

Gefährliche Abfälle: 1,00 kg/Beschäftigten

Gefährliche Abfälle

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Fotochemikalien in kg	300	418	165	225	-	403	240	-	320	210
Lösungsmittelgemische, halogenhaltig in kg	-	-	50	20	-	120	165	-	115	40
Lösemittel, halogenfrei in kg	-	-	90	55	-	-	-	-	-	190
Laborchemikalienreste, organisch in kg	110	400	190	330	-	190	220	-	215	25
Laborchemikalienreste, anorganisch in kg	110	125	20	80	-	190	340	-	65	65
Anorganische Säuren, Säuregemische in kg	-	-	75	95	-	-	-	-	70	275
Altlacke, Altfarben in kg	-	25	30	70	-	-	35	-	35	-
Bleiakkumulatoren, Stück	-	1	21	1	-	-	7	-	-	-
Altöle in kg	10	65	-	20	-	10	-	-	-	20
Quecksilber in kg	-	-	1	-	-	-	-	-	-	5

UMWELTPROGRAMM 2010/11

Klimaneutrale Leuphana Universität Lüneburg - Energie

Umwelt-Einzelziel: Optimierung im Energiecontrolling

- Pilot "Energiedatenerfassung" in Gebäude 3 → bis März 2011

Umwelt-Einzelziel: CO₂-Einsparung

- Vorbereitung einer Ökostromausschreibung → bis Dezember 2010
- Konzept zur baulich-energetischen Sanierung und der technischen energieeffizienten Weiterentwicklung der Bestandsgebäude am Campus → bis März 2011

Umwelt-Einzelziel: Effiziente Beleuchtung

- Umstellung der Beleuchtung in 2 Seminarräumen im Roten Feld auf energieeffizientes System (tageslichtabhängig und Präsenzmelder) und Einsparung von 30 % Strom → bis Mai 2011
- Bei Neuinstallation von Regalen in der Bibliothek Einsatz energieeffizienter Leuchtsysteme und Einsparung von 50 % Strom → bis Oktober 2010
- Pilotprojekt: Einsatz neuer Leuchtmittel für die Außenbeleuchtung und damit Erhöhung der Helligkeit und 30% geringeren Stromverbrauch → zum WS 10/11

Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Wärmeverbrauchs

- Dämmung der freien Heizungsrohre im Serverraum → bis September 2010

Klimaneutrale Leuphana Universität Lüneburg - Verkehr

Umwelt-Einzelziel: Angebote für nachhaltige Mobilität

- Dienstfahrräder für den Standort Rotes Feld → bis Juni 2010
- Tool "Mitfahrgelegenheit" für das Internet installieren → bis Oktober 2010
- Aktionstag "Rad" → bis Juni 2010

Umwelt-Einzelziel: Vervollständigung der Ist-Analyse

- CO₂-Bilanz Dienstreisen und Dienstfahrzeuge → bis Dezember 2011

Abfall

Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Restmüllaufkommens

- Entwicklung eines Abfallsystems insbesondere zur Sammlung von Altpapier für den öffentlichen Raum → bis Dezember 2011

Nachhaltiger Konsum

Umwelt-Einzelziel: Erfahrungsräume für Nachhaltigkeit schaffen

- Konzept zur Ausrichtung des Essenangebots an der Leuphana auf ökologische, fair gehandelte und gering verarbeitete Produkte zu akzeptablen Preisen und für unterschiedliche Bedürfnisse sowie Verbesserung der Qualität des Essens → bis Juli 2011
- Konzept der Campus-Freiflächen im Hinblick auf eine nachhaltige Konsumkultur und einen gesunden Umgang mit der eigenen "Energie" → bis Juli 2011
- Öffentlichkeitsarbeit zur nachhaltigen Konsumkultur, damit Studierende und Beschäftigte ihre Wirkungsmöglichkeiten erkennen und Verantwortung als entscheidende Konsumenten übernehmen → bis Juli 2011

Gesundheitsschutz

Umwelt-Einzelziel: Information zu bestehenden Angeboten

- Angebote für Beschäftigte zusammen stellen, die Angehörige pflegen → bis Dezember 2010
- Intranetauftritt für Arbeitssicherheit ASA → bis Mai 2011

SPRECHEN SIE MIT UNS

Wir legen großen Wert auf einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Mit unserer Umwelterklärung wollen wir diesen weiter in Gang setzen. Daher freuen wir uns über ihre Anregungen, Kommentare und Fragen zum Umweltschutz an der Universität und stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Prof. Dr. Schaltegger
Vizepräsident Forschung & Projekte
Verantwortlicher für das Umweltmanagement

Irmhild Brüggem
Umweltkoordination
Fon 04131.677-1523
Fax 04131.677-1096
brueggen@uni.leuphana.de
www.leuphana.de/umwelt

Öko-Referat der Leuphana Universität Lüneburg
www.asta-lueneburg.de
oeko@asta-lueneburg.de

Impressum

Herausgeber: Vizepräsident Forschung & Projekte, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg,
www.leuphana.de
Redaktion: Dipl.-Umweltwiss. Irmhild Brüggem

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die Deloitte Cert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0268 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich „Tertiärer und post-sekundärer, nicht tertiärer Unterricht“ (NACE-Code 85.4) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2010 der Leuphana Universität Lüneburg mit der Registrierungsnummer D-151-00011 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Lüneburg/Düsseldorf, 01. Juni 2010


Georg Hartmann